



# Fast Fashion und das Lieferkettengesetz

## Unterrichtsverlaufsplan – Live-Unterricht

**Referent\*innen (R)**

Maren Leifker,  
Leah Kaiser,  
Inga Thao My Bui

**Jahrgang**

ab Klasse

**Fächer**

Ethik, Religion,  
Gesellschaftslehre

**Materialien**

s. Medium/Material

Uhrzeit	Phase	Beschreibung Livestream	Beschreibung Unterricht	Sozialform	Medium/Material
	Vorbereitung		Lehrperson (Lp) bereitet die Technik und den Livestream vor.		für die gesamte Stunde: Smartboard oder PC mit Beamer
11:00 – 11:05	Begrüßung & Vorstellung	R. stellen sich vor.	Schülerinnen und Schüler (SuS) und Lp hören zu.	Plenum	
11:05 – 11:15	Einstieg	R. stellen Fragen und zeigen den Link zu Pingo an.	SuS beantworten die Fragen mithilfe eines mobilen Endgerätes und der App Mentimeter.	Plenum	Handy oder andere mobile Endgeräte
11:20 – 11:25	Input: Lieferkette eines T-Shirts	R. zeigen den Weg eines T-Shirts auf einer Weltkarte an. An verschiedenen Stationen wird berichtet.	Lp teilt die Arbeitsblätter aus. SuS hören zu und machen sich Notizen.	Einzelarbeit (EA)	Arbeitsblatt, Stift und Papier
11:25 – 11:45	Input: Lieferkettengesetz und Fragerunde	R. berichten über das Lieferkettengesetz.	SuS hören zu und machen sich Notizen. SuS können über Tweedback Fragen stellen. SuS diskutieren, welche Möglichkeiten es gibt, sich für Gerechtigkeit in den Lieferketten einzusetzen.	Plenum/ Gruppenarbeit	



# Fast Fashion und Lieferkettengesetz Zusatzblatt

Eckdaten auf einen Blick

Ansprechpersonen	Leah Kaiser, Inga Thao My Bui
Referent*innen	Maren Leifker
Jahrgang	ab Klasse 7
Fächer	Ethik, Religion, Gesellschaftslehre

Warum ist das Thema relevant?	Der Black Friday ist Ausdruck für den immer schnelleren und immer günstigeren Konsum von Mode. Den Preis dafür zahlen Näher*innen am anderen Ende der Lieferkette. Sie leisten die Hauptarbeit und werden dafür mit Hungerlöhnen abgespeist, die nicht zum Überleben reichen. Schon lange gibt es deshalb freiwillige Initiativen, die sich durch Siegel und Zertifikate um mehr Fairness in der Modeproduktion bemühen. Durch diese Initiativen hat sich aber kaum etwas verändert. Die Initiative Lieferkettengesetz setzt sich deshalb dafür ein, dass alle Unternehmen gesetzlich zur Beachtung der Menschenrechte verpflichtet werden.
Was werden die Schüler*innen machen?	Die SuS werden durch Quizfragen über den Modekonsum aufgeklärt und reflektieren anhand von Impulsen ihr eigenes Kaufverhalten. Die Referierenden zeigen den Weg eines T-Shirts entlang der Lieferkette auf und benennen soziale und ökologische Folgen, die dadurch entstehen.
Was ist das Lernziel bzw. welche Kompetenzen sollen erworben werden?	Die SuS erkennen, welche Auswirkungen der Modekonsum in anderen Teilen der Welt hat und lernen ihren eigenen Konsum zu reflektieren. Die SuS lernen Lösungsansätze kennen von Kleidertauschparty bis zum Lieferkettengesetz.
Kurzbeschreibung zu Referent*innen	Maren Leifker hat in Leipzig Jura studiert. Während des Referendariats in Berlin hat sie Stationen beim Auswärtigen Amt, in einem Projekt der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit in Sarajevo und beim European Center for Constitutional and Human Rights absolviert. Seit 2017 ist sie bei Brot für die Welt als Referentin mit dem Themenschwerpunkt Wirtschaft & Menschenrechte tätig. In dieser Funktion arbeitet sie mit Partnerorganisationen in Ländern des globalen Südens zu konkreten Fallbeispielen von Menschenrechtsverletzungen durch Unternehmen, z.B. im Zusammenhang mit dem Abbau von Rohstoffen, und ist Mitglied im Steuerungskreis der Initiative Lieferkettengesetz.